

bote^{05/19}



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
in Kreuzberg-Mitte



ANDACHT

Liebe Gemeinde, liebe Gäste der Gemeinde,

„Keiner ist wie du“ heißt der Monatsspruch für den Monat Mai. Der Vers klingt wie ein Song-Titel von Sarah Connor, ist aber ein Teil eines Gebetes von König David aus der Zeit von 1000 vor Christus. Er steht im Alten Testament, im 2. Samuel-Buch, Kapitel 7.

David wurde als jüngster Sohn seines Vaters Jesse in Bethlehem geboren. Auf dem Feld hütete er Schafe. Doch schon als kleiner Junge wurde er zum

König gesalbt. Den Riesen Goliath bezwang der Hirtenjunge mit einer Steinschleuder. Am Hof dichtete er Lieder und besänftigte den Rivalen Saul mit seinem Harfenspiel. So setzt sich die Erfolgsgeschichte des aufstrebenden jungen Königs fort.

Auf dem Höhepunkt seiner Macht angelangt, will David Gott danken. Seiner Freude will er Ausdruck verleihen, indem er ihm ein Haus, einen Tempel, eine Wohnung Gottes in der Hauptstadt Jerusalem baut. David möchte Gott etwas zurückgeben.

Aber es kommt anders als man denkt: Es unterliegt nicht einfach menschlicher Planung, Gott ein Haus zu bauen. Menschliches Wohnen und Gottes Wohnen liegen nicht auf einer vergleichbaren Ebene. Gott möchte keinen Tempel von David. Stattdessen will er David und seine Nachkommen segnen. Am Ende ist David der Empfangende. Ein steiner-

nes Haus kann Gott nicht fassen, aber dem Königshaus David sichert Gott seine Treue zu, verheißt ihm Bestand, Glück und Segen. Gott adoptiert David und seine Nachkommen geradezu, weil er ihn erwählt und liebhat.

Der Bund mit David und seinen Nachkommen bestimmte fortan die Geschichte und den Glauben der Menschen. Auf seiner Grundlage entstand die Erwartung eines Messias,

eines Herrschers des endzeitlichen Friedensreiches, das jenseits der geschichtlichen Katastrophen durch Gott verwirklicht wird.

Für uns Christen hat sich diese Erwartung in Jesus Christus erfüllt. Christus ist unser Friede. Er hat uns mit Gott versöhnt. So können wir heute Gott danken und mit

den Worten Davids unserem Dank und unserer Freude Ausdruck verleihen und wie David einst singen und beten: „Keiner ist wie du, und es ist kein Gott außer dir.“

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen in dieser österlichen Zeit!



Ihr Pfarrer Christoph Heil

**ES IST KEINER WIE DU,
UND IST KEIN GOTT AUSSER DIR.**

2. SAMUEL 7,22

+ Monatsspruch Mai +

INHALT

- 02 Andacht & Monatsspruch
- 03 Inhaltsverzeichnis
 - Aus der Gemeindeleitung: Europawahl am 26. Mai
- 06 GLAUBEN FEIERN
 - Grüße aus dem Kirchenjahr: Österliche Freudenzeit
- 08 Einladung zum Kindergottesdienst
- 09 Anmeldung zur Konfirmation 2020
- 10 Ostern im Jugendturm
- 12 DIAKONISCH HANDELN
 - Aus der Flüchtlingskirche
- 14 KIRCHENMUSIK
 - Musik im Gottesdienst, Konzerttermine
- 18 Bericht vom Proben-Wochenende in Gollwitz
- 20 TERMINE
 - Regelmäßige Termine
- 22 Unsere Mitte – Gottesdienste im Mai
- 24 GEMEINDE LEBEN
 - Im Porträt: Andreas Eigner
- 28 Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“
- 30 Familiensingekreis in der Melancthon-Kirche
- 32 Neue Pfadfindergruppe im Graefekiez
- 34 Kinder- und Jugendfreizeiten 2019
- 36 St. Jacobi bei der 21. Langen Buchnacht
- 38 Offene Kirche am „Tag der Nachbarn“
- 42 KONTAKT
 - English Corner: Let's Sing a Song
- 43 Seelsorge, Beichte, Amtshandlungen
 - Impressum, Bankverbindung
- 44 Standorte und Adressen

Aus der Gemeindeleitung

MITGLIEDSCHAFT IM DIAKONIE-PFLEGE VERBUND

Unsere Gemeinde in Verbänden und Vereinen

Unsere Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte ist neben der Gemeinde Tiergarten die einzige Gemeinde, die noch selbst Gesellschafterin im Diakonie-Pflege Verbund ist. Zum Diakonie-Pflege Verbund gGmbH gehören elf Diakonie-Stationen in ganz Berlin, auch die Diakonie-Station Kreuzberg an St. Jacobi in der Oranienstraße 134. Mit rund 740 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt der Verbund zu den größten ambulanten Pflegeanbietern in Berlin. Er versorgt rund 2000 Pflegekunden in allen Stadtbezirken. Die Beteiligung unserer Kirchengemeinde am Gesellschaftsvermögen beträgt 16.954 Euro. Mit der Beteiligung drückt unsere Gemeinde ihre besondere Verbundenheit mit der Diakonie als kirchlich-sozialer Dienst mit und für den Nächsten aus.

Unser besonderer Dank gilt *Andreas Günther*, der die Gemeinde seit 2004 in der Gesellschafterversammlung des Diakonie Pflegeverbunds vertritt.

Wir danken auch *Jutta Lauterbach*, ehemalige Vorsitzende des GKR, die die Gemeinde seit 2018 in der Mitgliederversammlung im Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.



← vertritt, sowie *Martina Hübener* für die Vertretung der Gemeinde ab 2019 im Evangelischen Friedhofsverband Berlin Stadtmitte; und *Tanja Treysse* für die Vertretung bei der Mitgliederversammlung im Verein zum Erhalt der Gedenkstätte für das NS-Zwangsarbeiterlager Berliner Kirchengemeinden e.V.

Der Gemeindegemeinderat



EUROPAWAHL AM 26. MAI

WARUM SIE FÜR UNS WICHTIG IST

Die Staaten Europas führten über Jahrhunderte hinweg immer wieder Krieg gegeneinander. Die Menschen pflegten Abneigungen und sprachen von „Erbfeinden“. Staaten vergrößerten ihre Territorien und erweiterten ihre Einflussbereiche jeweils auf Kosten der anderen. Und die Kirchen? „Gott mit uns“ stand auf den Gürteln deutscher Soldaten.

Nach zwei mörderischen Weltkriegen reifte die Einsicht, dass Miteinander besser ist als Gegeneinander. Die europäische Union entstand mit dem Ziel, alte Feindschaften zu überwinden. Die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) versuchte während des Kalten Krieges, in ganz Europa eine gemeinsame Basis für Verständigung über den Eisernen Vorhang hinweg zu schaffen. Es wurden gemeinsame Interessen formuliert, Vertrauen aufgebaut und gegenseitig Sicherheit garantiert. Nach den friedlichen Revolutionen in Osteuropa integrierte die Europäische Union viele der neuen jungen Demokratien.

Heute ist Frustration über die europäische Bürokratie weit verbreitet. Viele Menschen sind empört über ungleiche Entwicklungen – Reichtum hier, Armut dort. Dabei wird oft übersehen, dass für die Zähigkeit politischer Entscheidungsprozesse in Europa das Handeln der Regierungen in den Mitgliedsstaaten der EU verantwortlich ist. Manche

Menschen glauben nun, das Heil ließe sich in nationaler Abschottung finden. Der Traum von in sich homogenen Vaterländern greift um sich. Natürlich gibt es noch vieles an der EU zu verbessern. Wie in jeder Demokratie gibt es Veränderungsbedarf, aber auch Potential. Dies gilt es zu stärken – und nicht das einzige Instrument demokratischer Selbstbestimmung, das europäische Parlament, abzuschaffen.



In den letzten siebzig Jahren profitierten wir stark von der Europäischen Union: Wir konnten ohne Ausweiskontrollen reisen und dabei bezahlen ohne Geld wechseln zu müssen. Wir können überall auf dem Kontinent wohnen, studieren oder arbeiten. Deutschland als Exportnation profitiert ökonomisch von Euro und der Freizügigkeit.

Das gilt es, mit der nächsten Europawahl zu erhalten. Als Christinnen und Christen sind wir nicht auf die Nation fixiert. Unser Vaterland ist im Himmel und doch sind wir in diese Welt gewiesen. Deshalb wäre eine christlich geprägte Nation anders als in der Geschichte eine, die sich nicht auf ihre sogenannten nationalen Interessen fixiert, sondern Frieden und Gerechtigkeit in der Welt anstrebt. Das geht nicht isoliert und ohne die Nachbarn.

Wir als Gemeindeleitung ermutigen Sie: Geben Sie am Sonntag, 26. Mai, Ihre Stimme ab oder melden Sie sich vorher zur Briefwahl an. Vielleicht verbinden Sie Ihren Weg zur Wahlurne mit dem Besuch in einem unserer Gottesdienste!

Herzliche Grüße,

Der Gemeindegkirchenrat

GRÜSSE AUS DEM KIRCHENJAHR

DIE ÖSTERLICHE FREUDENZEIT ENDET ERST MIT DEM PFINGSTFEST

Der Wonnemonat Mai ist geprägt von der Osterzeit. Sie hat in diesem Jahr am Abend des 20. April mit der Feier der Heiligen Osternacht begonnen und endet 50 Tage später mit Pfingsten.

Diese Zeitspanne wurde schon im Judentum beachtet. Die Apostelgeschichte erzählt, dass der Heilige Geist auf die Apostel herabkam, als sie zum jüdischen Fest Schawuot (τῆν ἡμέραν τῆς πεντηκοστῆς, griechisch = der „Fünzigste“, „zum 50. Tag“) zusammenkamen. Die Kirche übernahm diese Zeitspanne als besondere Festzeit bereits im 2. Jahrhundert, vielleicht sogar früher (dass das Osterfest selbst schon in der frühesten Christenheit gefeiert wurde, belegt 1. Korinther 5,7f.). In dieser Zeit der 50 Tage wurde zunächst besonders die Überwindung des Todes, den Christus am Kreuz erlitt, zum Gegenstand der Betrachtung gemacht. Später verlor die Betrachtung des Todes immer mehr an Bedeutung, und die Zeit wurde mehr und mehr zum Fest der Erhöhung Christi, also eigentlich seiner Himmelfahrt, umgewandelt.

Obwohl das Weihnachtsfest die größere Volkstümlichkeit gewonnen hat, ist doch Ostern das Fest aller Feste im Kirchenjahr. Es ist eine der wesentlichen Errungenschaften der liturgischen Bewegung in der Evangelischen Kirche, es wieder als Mitte des Kirchenjahres erscheinen zu lassen, durch eine entsprechende Gestaltung der Karwoche und

vor allem durch die Rückgewinnung der großen Feier der Osternacht, die in unvergleichlicher Anschauungskraft das Leben des Christen als Gang von der Taufe zur Gemeinschaft („communio“) mit dem Auferstandenen im Heiligen Mahl verstehen lässt und damit das Geheimnis der Kirche als des Leibes Christi erschließt.

Im Altertum begannen die Riten der Auferstehungsfeier in der Mitternacht zwischen Karsamstag und Ostersonntag. Die Vollendung des Erlösungswerkes Christi in der Auferstehung als der Frucht des Kreuzesopfers findet ihre Darstellung als Sieg des Christuslichtes über die Nacht der Welt, als Erfüllung der Weissagungen des Alten Bundes, als Stiftung und Erfüllung der Taufe, in der uns Anteil gewährt wird an Tod und Auferstehung Christi.

So ist die Feier der Osternacht, unerschöpflich in ihren Gebeten, Lesungen, Handlungen, Einweihung in das heilige Mysterium Christi. Die in der Osternacht Getauften wohnten während der ganzen Festwoche in ihren weißen Taufgewändern der Gottesdienste bei (daher der Name „weißer Sonntag“). Ostern, das älteste und höchste Fest der Christenheit, erstreckt sich mit seiner Feier über volle acht Tage, und die Liturgie dieser Tage bleibt ganz durchwoben von Beziehungen auf die Taufe.

Die Farbe der Osterzeit als des höchsten Christusfestes ist



weiß. Weiß wie das Kleid des Engels, der die Auferstehung verkündigt, wie die Kleider des Herrn auf dem Berge der Verklärung, als seine Lichtgestalt durch die irdischen Höhen hindurchleuchtet, weiß wie die Taufkleider der Christen. Neben dem Ambo für die Lesung des Evangeliums beziehungsweise auf der Evangelienseite des Altars brennt bis zum Himmelfahrtstag das Christuslicht auf einem hohen Osterleuchter, das Sinnbild der Gegenwart des auferstandenen Herrn bei seinen Jüngern während der vierzig Tage zwischen Auferstehung und Himmelfahrt.

Der Hallelujagesang ist bis in die Pfingstwoche hinein festlich erhöht. Auch in der Antiphon und in den Liedern der Gemeinde klingt dieser Jubel des Halleluja während der ganzen österlichen Zeit weiter.

Der österliche Altar leuchtet von den sonnenfarbenen Osterglocken, am Sonntag Jubilate schmücken ihn blühende Zweige aller Art. Während der österlichen Freudenzeit ist die ganze Kirche festlich geschmückt mit grünen Kränzen, goldfarbenen und weißen Bändern.

Diese Zeit ist in zwei Abschnitte gegliedert. Zunächst befasst sie sich mit dem Wirken Gottes an uns durch Jesus Christus (bis Jubilate), und dann erfolgt die Antwort der Gemeinde auf dieses Wirken (Kantate und Rogate). Nach 40 Tagen ereignet sich Christi Himmelfahrt, wonach die Gemeinde in baldiger Erwartung seiner Wiederkunft verharrt.

Ihr Pfarrer Holger Schmidt

Kindergottesdienst



Lieder singen, eine spannende Geschichte von Gott hören und etwas Kreatives dazu werkeln, während die Erwachsenen im Gottesdienst sind... ... hast du darauf Lust?

Dann kommt doch mal in unseren Kindergottesdienst. Um 11:00Uhr parallel zum Gottesdienst für große Menschen, findet unser Kindergottesdienst statt.

In unserem gemütlichen Zeltraum direkt unterm Dach des Jugendturmes in der Melancthonkirche.*

Für Kinder ab 2 Jahre (Eltern dürfen zur Eingewöhnung die ersten Male gern mitkommen.)



Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber wenn es Fragen gibt, einfach fragen: Gemeindepädagogin Lea Garbers
017661519068 / l.garbers@kgkm.de

*bitte guckt auf unsere homepage <https://www.kreuzberg-mitte.de> manchmal feiern wir einen zentralen Gottesdienst, dann kann Ort/ Zeit wechseln.

ANMELDUNG ZUR KONFIRMATION 2020

AN ALLE JUGENDLICHEN, DIE IM KOMMENDEN JAHR KONFIRMIERT WERDEN MÖCHTEN!

Der neue Konfirmandenjahrgang startet am **Dienstag, dem 20. August 2019.**

Alle Jugendlichen, die zwischen Januar 2005 und April 2006 geboren wurden, und am Unterricht teilgenommen haben, können am Sonntag, dem 26. April 2020 konfirmiert werden.

Anmeldung zur Konfirmation 2019

An alle Jugendlichen, die im kommenden Jahr konfirmiert werden möchten! Der neue Kurs geht nach den Sommerferien los!

Hier die Fakten in Kürze:

Wer: Jugendliche, die zwischen Januar 2005 und April 2006 geboren wurden und im kommenden Jahr konfirmiert werden möchten.

Start / Erstes Eltern- & Konfi- Kennenlernen:

Dienstag, 20. August 2019, 18:00 Uhr,
Melanchthon-Kirche, Planufer 84, 10967 Berlin.
Eingeladen sind Konfirmanden und Eltern.

Konfirmandenzeit / Unterricht:

Vom 27. August 2019 bis April 2020 jeden Dienstag (mit

Ausnahme der Ferien!) von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Jugendturm der Melanchthon-Kirche am Planufer 84, 10967 Berlin.

Konfirmation:

Sonntag, dem 26. April 2020, 10:00 Uhr St. Jacobi-Kirche

Anmeldung:

Im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte, Oranienstrasse 132, 10969 Berlin
Tel. 030 616 09 616, Fax 030 616 09 621.
Das Büro ist geöffnet: Di.: 16:00-18:00 Uhr.
Mi. & Do.: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Zur Anmeldung bitte mitbringen:

Geburtsurkunde und Taufurkunde.
Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können selbstverständlich auch mitmachen.

Sollten Du oder Deine Eltern noch Fragen haben, könnt Ihr mich auch direkt erreichen:

Pfr. Holger Schmidt
pfarrer.schmidt@kgkm.de
Tel.: 030 89 20 19 33



OSTERN IM JUGENDTURM



Mit viel Liebe zum Detail und einem guten Schuss Kreativität haben der Konfirmand ;-) und die Konfirmandinnen dieses Jahr die Passionsgeschichte gebaut.

In der Kulisse des Kindergottesdienstraumes im Jugendturm sind drei tolle Stationen geworden: Das letzte Abendmahl – Jesus am Kreuz - Jesu Auferstehung.

Vielen Dank Euch, ich habe mich sehr gefreut wie motiviert und kreativ Ihr an die Sache rangegangen seid.



Und den Kindern der Vorschulgruppe der Fontane-promenade hat es auch gefallen!

Ach ja! Den Kreativtest habt Ihr mit Bravour gemeistert: Im KiGo-Team sind noch Plätze frei :-)

Lea Garbers, Gemeindepädagogin

Was STEHT IHR DA UND SEHT ZUM HIMMEL?

APOSTELGESCHICHTE V. 11



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
CHRISTI HIMMELFAHRT
ANSCHLIEßEND KAFFEE & KUCHEN

30. MAI
15 UHR

Die Kirchen der
Kreuzberger Ökumene
laden herzlich ein!

KIRCHE AM SÜDSTERN
U7 BAHNHOF SÜDSTERN
10961 BERLIN-KREUZBERG

AUS DER FLÜCHTLINGSKIRCHE

Unsere gemeinsame Arbeit in der Flüchtlingskirche bietet auch im Mai wieder viele interessante Veranstaltungen und Projekte zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Jeden Dienstagabend kann man im Rahmen des International Dinners eine kulinarische Weltreise unternehmen und Gerichte aus verschiedenen Ländern kennenlernen.

Seit zwei Wochen probt nun auch der Kinderchor der Flüchtlingskirche und belebt den Gemeindesaal mit Liedern in Deutsch und Arabisch und enthusiastischer Trommelmusik der Kinder.

Wir freuen uns über weitere Kinder hier aus dem Kiez (von 6-12 Jahren), die Lust haben gemeinsam zu singen und Spaß zu haben. Und ganz nebenbei lernen die Kinder Lieder aus allen Teilen der Welt kennen.

Falls Sie Menschen kennen, die Deutsch lernen wollen: die von den Ehrenamtlichen von Weltweit angebotenen **Sprachkurse** finden weiterhin statt. Auch **Alphabetisierungskurse** gibt es. Informationen bei kontakt@weltweit-berlin.de und auf der Homepage.

Ebenso bleiben auch die **Beratungsangebote für die Rechts-, Asyl-, Sozial- und Migrationsberatung** bestehen. Die Zeiten finden Sie auf der Homepage. Sie können jeden, der Beratungsbedarf hat, in den angegebenen Zeit schicken. Die Menschen werden dann an dem Tag beraten. Die Reihenfol-

ge wird über eine Liste im Café geregelt. Es braucht keine telefonische oder schriftliche Terminfindung.

Dienstags nachmittags gibt es eine offene **ärztliche Sprechstunde**.

Das **Café** ist von montags bis freitags von 11-15 Uhr geöffnet. Sie können gerne dort auf Ihrem Weg zwischen Einkäufen, Arbeiten und Zuhause innehalten und Kaffee oder Tee trinken. Wir freuen uns über jeden / jede.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Leslie Frey
Leiterin der Flüchtlingskirche

Wir heißen Sie herzlich willkommen in der Flüchtlingskirche:

Montags 16.30 bis 19.30 Uhr offenes Sprachcafé für alle, die sich gerne auf Deutsch unterhalten, spielen und gemeinsam Zeit verbringen möchten.

Dienstags außer in den Ferien: Interkultureller Kinderchor von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Saal mit Andrea Kemps. Lieder aus aller Welt, für Kinder von 6-12 Jahren. Information bei l.frey@fluechtlingskirche.de

Dienstags außer in den Ferien: International Dinner um 18 Uhr im Saal, ein offenes Angebot, jede und jeder ist herzlich willkommen. Unkostenbeitrag 1 Euro. Wir suchen ehrenamtliche Köche/Köchinnen. Informationen bei l.frey@fluechtlingskirche.de

Donnerstags von 13.00 -15.00 Uhr Backprojekt für Frauen. Wir backen gemeinsam Gebäck aus den Herkunftsländern und versuchen, dem guten Duft der Heimat nachzuspüren. Die Materialien werden von der Flüchtlingskirche gestellt. Gerne können Sie vorbeischaun, wenn Sie Interesse haben, um einmal zu sehen, was aus dem Ofen kommt. Bei weiterem Interesse ist eine regelmäßige Teilnahme über einen Zeitraum von drei Monaten erwünscht. Für geflüchtete

Frauen kann ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden. Anmeldung bei m.seifedin@fluechtlingskirche.de

Jeden 2. und 4. Samstag im Monat Nähprojekt Mouanana. Informationen bei mouanana@gmx.de

Aktuelle Termine

Dienstag 23.04.: Bildungs Frühstück mit lokalwerk (www.lokalwerk.net) von 10 bis 12 Uhr mit Asmaa Abo Liel und Manal Sefeildin. Lokalwerk stellt Bildungsangebote für Geflüchtete vor, 11-12 Uhr.

Dienstag 07.05.: 17-19 Uhr Comedyworkshop in der Kapelle mit anschließender Vorführung im Internationalen Dinner. Anmeldung bei l.hasbany@fluechtlingskirche.de

Für die Osterfeiertage schließen wir uns der Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte an und laden herzlich zu den Gottesdiensten in St. Simeon, St. Jacobi und Melanchthon ein, so wie im Überblick (S. 22-23) angegeben.





KONFIRMATION

Sonntag, 5. Mai 2019, 10 Uhr

St. Jacobi, Oranienstr. 133

Werke von G. Fauré, C. Franck, O. Gjeilo u.a.

Kantorei Kreuzberg-Mitte

Orgel und Leitung: Christoph D. Ostendorf

ORGELKONZERT AM MITTAG

Mittwoch, 8. Mai 2019, 12 Uhr

St. Jacobi, Oranienstr. 133

Orgel: Christoph D. Ostendorf

Eintritt frei

SONNTAG KANTATE

Sonntag, 19. Mai 2019, 11 Uhr

St. Jacobi, Oranienstr. 133

Musik im Gottesdienst von C. Franck, G.F. Händel, R. Strauss u.a.

Teresa Hoerl, Sopran

Christoph D. Ostendorf, Orgel



SINGT!

600 STIMMEN - 16 CHÖRE - 1 ABEND

Sonntag, 19. Mai 2019, 17-21 Uhr, St. Johannis Tiergarten, Alt-Moabit 25

Chortreffen des Ev. Kirchenkreises Berlin Stadtmitte

17 Uhr – Ökumenische Seniorenkantorei und Chor St. Thomas

17.45 Uhr – Erlöserkantorei, Moabiter Motettenchor, Cantorei der Reformationskirche

18.30 Uhr – Immanuel-Kantorei und Kantorei Kreuzberg-Mitte

19 Uhr – Chöre der Gemeinden Advent-Zachäus und Boxhagen-Stralau, Gethsemanekantorei

19.45 Uhr – Kammerchor Passion und Kantorei der Passionskirche

20.15 Uhr – Kammerchor der Domkantorei, MarienVokalen-semble, Pfingstchor, Kantorei Am Weinberg

21 Uhr Gemeinsamer Abschluss

Eintritt frei

SINGT!

600 Stimmen • 16 Chöre • 1 Abend

Sonntag, 19. Mai 2019, 17 - 21 Uhr
St.-Johannis-Kirche Tiergarten
 Alt-Moabit 25, 10559 Berlin

- | | |
|-----------|---|
| 17.00 Uhr | Ökumenische Seniorenkantorei und Chor St. Thomas |
| 17.45 Uhr | Erlöserkantorei, Moabiter Motettenchor, Cantorei der Reformationskirche (Gemeinde Tiergarten) |
| 18.30 Uhr | Immanuel-Kantorei und Kantorei Kreuzberg-Mitte |
| 19.00 Uhr | Chöre der Gemeinden Advent-Zachäus und Boxhagen-Stralau, Gethsemanekantorei |
| 19.45 Uhr | Kammerchor Passion und Kantorei der Passionskirche |
| 20.15 Uhr | Kammerchor der Domkantorei, MarienVokalensemble, Pfingstchor, Kantorei Am Weinberg |
| 21.00 Uhr | Gemeinsamer Abschluss |

**S-Bahn Bellevue,
 U 9 Turmstraße, Bus 245**

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
 Berlin Stadtmitte

**Eintritt frei
 Spenden erbeten**

**Singet dem HERRN
ein neues Lied,
denn er tut Wunder.
Psalm 98,1**

EIN SÄNGERFEST IN GOLLWITZ

BERICHT VOM PROBEN-WOCHENENDE

Die Kantorei ist ein ansprechendes Mitmach-Angebot der Gemeinde! Sängerinnen und Sänger kommen jede Woche Dienstag um 19:30 Uhr im Gemeindesaal an St. Jacobi zusammen, um zu singen und sich an der Musik zu erfreuen. Mittlerweile sind wir auf rund 50 Menschen angewachsen – da war es höchste Zeit für die erste Chorfahrt!

Von einer Mitsängerin organisiert ging es am Weltfrauentag nach Brandenburg zum Schloss Gollwitz. Insgesamt 38 Choristen kamen mit dem Gemeindebus, auf dem Fahrrad, mit der Bahn oder dem Wagen in den friedlichen Ort an der Havel, wo wir für ein Wochenende das ganze Schloss, heute eine Begegnungsstätte für jüdische und nichtjüdische Jugendliche, beziehen konnten.

Wer nicht gerade mit dem Rad gekommen war, nutzte die erste Morgenstunde für einen Lauf über den Hochwaserdamm zur Havel mit Blick auf die feuchten Frühlingswiesen und ihren hunderten wilden Gänsen. Es galt, das aktuelle Programme französischer Chormusik zu vertiefen, das dann später am 31. März 2019 in St. Jacobi aufgeführt wurde. Es gab Proben des Gesamtchors unter Leitung von Kantor Christoph Ostendorf, und wir konnten uns Dank der Mitwirkung von Andrea Wissel in zwei Übungsgruppen teilen. Wenn die kleine Clara dann unter den Augen ihrer Oma durch das von dunklen Holztönen bestimmte Treppenhaus ging, drangen unterschiedliche Klänge an ihre Ohren.

Auch die Probe eines ernsthaften bis zu achtstimmigen Requiems wie das von Maurice Duruflé kann zu spontanem Lachen und Vergnügen führen.

Dramaturgischer Höhepunkt des schönen Gruppenerlebnisses in Gollwitz war der bunte Samstagabend. Aus den Zimmern erschienen allerlei Instrumentenkoffer. Die Sängerinnen und Sänger traten mal als Duo mit zwei Gitarren auf, mal scharten sich zwei Flötistinnen um den weißen Flügel, begleitet von sonorem Cello-Klang. Ein Bass trat unerwartet als Münchener Tram-Schaffner aus einer vergangenen Epoche in den Stuhlkreis, Kreiskantor Ostendorf geht so überzeugend ‚Tauben vergiften im Park‘ wie Georg Kreisler. Es folgten Parodien und Melodien.

Um Mitternacht scharten sich die Sängerinnen und Sänger um Christoph Ostendorf und es wurde auf seinen Geburtstag angestoßen. Wir feierten in den frühen Sonntag hinein. Nach morgentlicher Laudes und zwei weiteren Probenphasen machten sich am Sonntag Chor und Chorleiter wieder auf den Weg nach Berlin. Gut vorbereitet auf das Konzert in der Passionszeit und mit dem festen Willen, bald wieder gemeinsam zu Proben aufs Land zu fahren!

Andreas Beckermann, Sänger



AUFBRUCH NACH ASSISI

VORKONZERT IN ST. JACOBI KREUZBERG
5. MAI 2019, 18 UHR

Dirigent: Daniel Pacitti
 Klavier: Maina Yokoi
 Gitarre: Daniel Jane
 Flöte: Caspar Engelbrecht
 Solist: Jacek Pazola

Einführung:
 Bandoneon (Daniel Pacitti) und Gitarre (Daniel Jane)

Sakura Sakura – Kirschblüte
 Kojo no Tsuki – Burgruine im Mondlicht
 Cantico delle Creature – Der Sonnengesang des Heiligen
 Franziskus von Assisi
 von Daniel Pacitti

Auskunft: Dr. Terue Mizonobe-Schulze,
 E-Mail: info@vokalensemble-sakura.de
www.vokalensemble-sakura.de

Eintritt frei

REGELMÄSSIGE TERMINE

SONNTAG

09:30-10:30	St. Simeon	Gottesdienst mit Abendmahl – in der Regel 1. und 3. Sonntag im Monat
	St. Jacobi	Gottesdienst mit Abendmahl – in der Regel 2. und 4. Sonntag im Monat
11:00-12:00	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl und parallel Kindergottesdienst (KiGo)

MONTAG

10:00-12:00	St. Jacobi	Senioren-gymnastik für Frauen „Bleib fit, mach mit!“ (Angelika Maasch)
14:00-16:00	St. Jacobi	Kaffeestube für Senioren: Gesprächskreis mit Imbiss (Almut Meißner)
15:00-17:00	Melanchthon	Frauenkreis für Seniorinnen (Frau Cante, Frau Ruddigkeit)
16:00-17:30	Melanchthon	Pfadfinder Meute Eisvogel (6 bis 10 Jahre)
16:30-17:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“, 6-8 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
17:30-18:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“, 9-14 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
18:00-20:00	St. Jacobi	Simeons-Arche: Gesprächskreis – nach Vereinbarung (Viktoriya Balitska 0152 33593492)

DIENSTAG

09:00-09:30	Melanchthon	Laudes: Morgengebet (Pfr. Holger Schmidt)
12:00-14:00	St. Simeon	Offene Kirche (Pfn. Ulrike Wohlrab)
15:00-17:00	St. Jacobi	Diakonie Haltestelle: Ehrenamtlicher Besuchsdienst (Kathrin Strumpf 0177 7881597)
16:30-18:00	Melanchthon	Konfirmandenunterricht (Pfr. Holger Schmidt)
17:00-18:30	Melanchthon	Monatskreis: Gesprächskreis – 2. Dienstag im Monat
17:45-19:15	Melanchthon	Pfadfinder Sippe Kolibri (10 bis 13 Jahre)
19:30-21:45	St. Jacobi	Chorprobe der Kantorei Kreuzberg-Mitte (Kantor Christoph Ostendorf)

MITTWOCH

12:00-12:30	St. Jacobi	Werktagmesse (Pfr. Holger Schmidt)
12:00-14:00	St. Simeon	Offene Kirche (Pfn. Ulrike Wohlrab)
14:00-15:30	Melanchthon	Volksliedersingen – 1. Mittwoch im Monat (Lore Hünenbein)
14:00-16:00	St. Jacobi	Filmnachmittag: Kino in der Kirche – 4. Mittwoch im Monat (Wolfgang Müller): 22.05.

16:00 - 17:30	St. Jacobi	Gesprächskreis „Tea-Time“ – 3. Mittwoch im Monat (Pfr. Christoph Heil): 15.05.
17:30 - 19:00	St. Jacobi	Chorprobe der Kleinen Kantorei St. Simeon (Felix Hensler)
17:30 - 19:00	Melanchthon	Ensemble für Alte Musik (Lore Hünerbein)
17:45-19:15	Melanchthon	Pfadfinder Sippe Habicht (11 bis 14 Jahre)
18:00 - 20:00	St. Simeon	Theater mit Jugendlichen ab 14 Jahre „Kreuzberger Optimisten“ (Viktoriya Balitska)
19:00 - 20:00	St. Jacobi	Rhythmische Gymnastik für Frauen (Dorit Vogelsang)

DONNERSTAG

11:45 - 14:00	St. Jacobi	Lebensmittelausgabe für Bedürftige „Laib und Seele“ (Mariola Maxelon, Ehrenamts-Team)
15:00 - 17:30	Melanchthon	Melanchthon-Café: Kirchencafé für Jung und Alt (Jutta Voelker & Team)
15:50 - 16:30	Kiezstube	Musikalische Früherziehung, 4-5 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
16:30 - 17:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“, 6-8 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
17:30 - 18:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“ 9-14 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
18:00 - 18:30	Melanchthon	Vesper: Abendgebet (Pfr. Holger Schmidt)
18:30 - 19:30	Melanchthon	Bibelgesprächskreis (Pfr. Holger Schmidt)

FREITAG

12:00 - 12:20	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet (Pfr. Christoph Heil & Team)
12:30 - 13:30	St. Jacobi	Mittagessen im „Luisenkeller“, Spendenbasis: 3 EUR, Oranienstr. 134, Eingang durch den Hinterhof (Mariola Maxelon & Team)

SAMSTAG

10:00 - 12:00	Fußballplatz	Spiel der St. Jacobi Fußballmannschaft - jeden 2. Samstag (Informationen zum Training und zu den Spielen: Andreas Ehling 030 61609620)
10:00 - 13:00	Melanchthon	Malgruppe „Pinselschwinger“: (Rainer Bloschies 01578 7342755)
16:00 - 17:00	Melanchthon	Familiensingekreis (Christine Freudenberg, christinefreudenberg@gmail.com): 18.05.
18:00 - 19:00	St. Jacobi	Evangelische Messe – in der Regel 1. und 3. Samstag im Monat (Pfr. Holger Schmidt)

UNSERE MITTE

TAG	UHRZEIT	KIRCHE	FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN
Do. 02.05.	18:00 Uhr	Melanchthon	Werktagmesse Apostel Philippus u. Jakobus, <i>Pfr. Schmidt</i>
Fr. 03.05.	Fest der Apostel Philippus und Jakobus d.J.		
	12:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
Sa. 04.05.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe, <i>Pfr. Schmidt</i>
So. 05.05.	Zweiter Sonntag nach Ostern / Misericordias Domini		
	10:00 Uhr	St. Jacobi	Festgottesdienst mit Konfirmation <i>Pfr. Schmidt, Pfr. Heil & Kantorei</i>
Di. 07.05.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Heil</i>
Mi. 08.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Orgelmusik am Mittag, <i>Kantor Ostendorf</i>
Do. 09.05.	18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Lektor Zander</i>
Fr. 10.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Lektor Zander</i>
So. 12.05.	Dritter Sonntag nach Ostern / Jubilate (Muttertag)		
	11:00 Uhr	Melanchthon	Familiengottesdienst mit Taufe, <i>Pfr. Heil, Gem.-Pädn. Garbers</i>
Di. 14.05.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Heil</i>
Mi. 15.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Werktagmesse, <i>Pfr. Heil</i>
Do. 16.05.	18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Lektor Zander</i>
Fr. 17.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Gem.-Ref. i.R. Herbolte</i>

GOTTESDIENSTE IM MAI

TAG	UHRZEIT	KIRCHE	FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN
So. 19.05.	Vierter Sonntag nach Ostern / Kantate		
	11:00 Uhr	St. Jacobi	Musikalischer Gottesdienst (parallel KiGo), <i>Pfr. Heil</i>
Di. 21.05.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Lektor Zander</i>
Mi. 22.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Orgelmusik am Mittag, <i>Kantor Ostendorf</i>
Fr. 24.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
So. 26.05.	Fünfter Sonntag nach Ostern / Rogate		
	09:30 Uhr	St. Jacobi	Lektorengottesdienst, <i>Lektor Zander</i>
	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst (parallel KiGo), <i>Pfr. Heil</i>
Di. 28.05.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Lektor Zander</i>
Mi. 29.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Werktagmesse, <i>Pfr. Heil</i>
Do. 30.05.	Christi Himmelfahrt		
	15:00 Uhr	Südsternkirche	Ökumenischer Gottesdienst der Kreuzberger Ökumene
Fr. 31.05.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Lektor Zander</i>
Sa. 01.06.	14:00 Uhr	Melanchthon	Taufgottesdienst, <i>Pfr. Schmidt</i>
So. 02.06.	Sechster Sonntag nach Ostern / Exaudi		
	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Beichte (parallel KiGo), Ensemble für Alte Musik, <i>Pfr. Schmidt</i>



Im Portrait: Gesichter unserer Gemeinde

ANDREAS EIGNER

Lieber Herr Eigner, Sie planen die Feste, die andere feiern.
Was machen Sie genau?

Ich bin jetzt seit über acht Jahren selbständig als „Eventkoch & Foodstylist“. Dabei plane und gestalte ich komplette Events von der Konzepterstellung bis zur finalen Durchführung. Es ist sehr abwechslungsreich – von kleinen exklusiven Empfängen oder Menüs, über Aufträge für das „Foodstyling“, das heißt, kreieren und designen von Essen für zum Beispiel Kochbücher, Rezepthefte oder Kalender, – bis zu größeren Veranstaltungen: bis 200 Personen ist alles dabei. Dazu kommen auch noch besondere Highlights wie zum Beispiel die Michelin-Gala oder

das Sommerfest beim Bundespräsidenten, bei denen ich mitwirken durfte.

Was verbindet Sie mit unserer Gemeinde in Kreuzberg?

Mein ganzes bisheriges Leben ist mit St. Simeon verbunden. Da meine Mutter 25 Jahre in der St. Simeon-Gemeinde gearbeitet hat, und mein Vater 30 Jahre lang dem Gemeindegemeinderat angehörte, war die Gemeinde unser zweites Zuhause. Dadurch wurde ich in St. Simeon getauft, ging dort in den Kindergarten, in den Kindergottesdienst, wurde dort konfirmiert und war Mitglied in der Jungen Gemeinde. Sämtliche große Familienfeiern wie zum Beispiel die Golde-



← ne Hochzeit meiner Großeltern, die Konfirmationen meiner Geschwister und mir oder meinen 30. Geburtstag haben wir im Gemeindesaal unserer Gemeinde gefeiert.

Heute singen Sie in der Kleinen Kantorei St. Simeon unter der Leitung von Felix Hensler. Was bedeutet Ihnen das Singen?

Seit etwa 16 Jahren singe ich nun schon in der „Kleinen Kantorei“, die früher einfach „St. Simeon-Chor“ hieß. Der Chor ist ein besonderer Teil meines Gemeindelebens. Dieser Chor, unter der Leitung von Felix Hensler, existiert schon seit Jahrzehnten, und ich kenne alle Mitglieder mehr oder weniger mein Leben lang. Herrn Hensler gelingt es immer wieder, uns ganz besondere Werke, wie zum Beispiel die Johannes-Passion von Heinrich Schütz oder die Messe Brève von Charles Gounod voller Leidenschaft nahezubringen.

Lieber Herr Eigner, ich danke Ihnen für das Gespräch!

Das Gespräch führte Pfarrer Christoph Heil



SPARGEL-FAHRT IM MAI

FONTANE-STADT NEURUPPIN

Auch in diesem Jahr laden wir wieder zu unserer bewährten Tagesfahrt mit Spargel-Essen ein. Da wir uns 2019 im Fontane-Jahr befinden, bietet sich Neuruppin, die Geburtsstadt des großen Schriftstellers Theodor Fontane, an. Mit dieser Stadt verbinden sich auch noch andere berühmte Namen wie Friedrich der Große und Karl Friedrich Schinkel.

Wie auch in anderen Jahren werden wir vor und nach dem Essen eine Kirche besichtigen und das Essen selbst in einer überraschenden Umgebung im maurischen Stil einnehmen. Die Fahrt wird wieder begleitet von unserem Kunsthistoriker Gernot Nürger und von unserer Gemeinsekretärin Mariola Maxelon. Für die seelische Begleitung haben wir Pfarrer Christoph Heil im Gepäck.

Wie immer gibt es wieder die traditionelle Kaffeepause unterwegs.

Termin: Mittwoch, 22. Mai 2019

Abfahrt: Mit dem Reisebus um 8 Uhr ab Jakobikirchstraße / Ecke Ritterstraße

Rückkehr: voraussichtlich gegen 18 Uhr

Preis inkl. Spargel-Essen, An- und Abfahrt: 50 EUR

Anmeldung: Gemeindebüro, Mariola Maxelon
Tel. 030 61609616



Das Kindertheater „Glückspilze“

Von Viktoria Balitska

Die Geschichte unseres Kindertheaters „Glückspilze“ begann im Jahr 2002, als der Kinderchor in St. Simeon gegründet wurde. Unser Anspruch war es von Anfang an, mit Hilfe der Musik Geschichten zu erzählen. Nach zahlreichen kleineren Auftritten standen die Kinder im Jahr 2005 mit ihrem ersten Musical „Pippi Langstrumpf auf der Suche nach dem Sommer“ auf der Bühne.

Seitdem spielten die Theatermitglieder auf unterschiedlichen Berliner Bühnen zahlreiche Theaterstücke und führten jedes Jahr an Heiligabend in der St. Simeon Kirche das Krippenspiel auf — eines der wenigen Krippenspiele überhaupt mit christlichen und muslimischen Darstellern.

Unser Theater stellt einen Ort der Begegnung für die Kulturen der Welt dar. Die „Glückspilze“ kommen ursprünglich aus den unterschiedlichsten Ländern und haben verschiedene Konfessionen. Wir sehen unsere Multi-Kulti-Identität als einen großen Vorteil und eine Bereicherung für das künstlerische Schaffen.

Während die Leidenschaft für das Theater und der Spaß am Singen, Spielen und Tanzen im Vordergrund steht, betrachten wir es darüber hinaus als unsere Aufgabe, einen Beitrag zur Integration zu leisten und für mehr Verständigung und Frieden zwischen den Kulturen zu sorgen.

Wir freuen uns über neue Mitspielerinnen und Mitspieler:

Ab 06. Mai 2019 in der Kiezstube (GEWOBAG), Bergfriedstr. 22, 10969 Berlin

Kontakt: Viktoria Balitska, Mob 0152 33593492



Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“

Schokoladenland

Musikalisches Märchen für
Kinder ab 4 Jahre
von Ogulcan Hancioglu

Freitag, 03. Mai 2019, 14 Uhr

Samstag, 04. Mai 2019, 15 Uhr

St. Simeon-Kirche

Wassertorstr. 21 a, 10969 Berlin,

Eintritt: 2 Euro

Sonntag, 05. Mai 2019, 15 Uhr

Conrad`s Café

Baummarkersteig 1c

13505 Berlin-Konradshöhe

Eintritt: 7/9 Euro

Musik: Viktoriya Balitska

Texte: Svitlana Balitska, Ogulcan Hancioglu

Regie: Viktoriya Balitska



WENN DU SINGST, SING NICHT ALLEIN...”

FAMILIENSINGEKREIS AM 18. MAI UND 15. JUNI



...mit diesem Motto starteten wir Anfang des Jahres einen Familiensingekreis im Kindergottesdienstraum der Melancthon-Kirche. Inzwischen haben wir uns viermal getroffen (1x pro Monat): Während wir im Januar

noch von der Katze im Schnee sangen, trällern wir nun von Amsel, Fink und Star.

Gemeinsam singen, tanzen, klatschen und stampfen wir bekannte Jahreszeiten- und Kinderlieder wie auch geistliche Lieder für die Altersgruppe 1-5 Jahre. Inzwischen haben wir richtig kleine Experten, die mal laut und mal ganz leise den Takt fröhlich vorgeben. Und beim Einsatz der Flöte oder Geige macht sich ganz ansteckend ein kindliches Staunen über die verschiedenen einfachen Klänge breit.

Beim Singen begleitet uns immer Otto, ein Stoffschäfchen, der verschiedene Ausflüge in der Hasenheide unternimmt und dabei immer wieder auf neue Lieder stößt. Der Bi-Ba-Butzemann versteckt sich dabei auch meistens hinter einem Baum oder Strauch. Nach dem gemeinsamen Singen und Tanzen sitzen wir noch bei Kaffee und Kuchen und lassen die Runde ausklingen. Man kommt ins Gespräch und die Kinder können noch ihren Wegen nachgehen. Schön war, als ein Vater beim Kaffee vom ersten Treffen meinte, dass sie als Familie zu Hause sonst gar nicht singen würden, es aber allen viel Spaß machte. Und so geht es uns auch! Gemeinsames Singen bringt Freude – für Groß und Klein.

Vor der Sommerpause treffen wir uns jetzt noch zweimal: Am Samstag, 18. Mai und Samstag, 15. Juni um 16 Uhr am Planufer 84. Wer Lust hat, noch mitzumachen, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns.

Eure Dorothee und Christine

Kontakt:

Dorothee Riedlinger – dorothee.riedlinger@posteo.de

Christine Freudenberg – christinefreudenberg@gmail.com



HALLO DU!

NEUE PFADFINDER*INNENGRUPPE

Im Kreuzberger Graefekiez gründen wir eine neue Pfadfinder*innengruppe für Jugendliche von 15-18 Jahren, zu der wir Dich gerne einladen wollen.

Wir werden Wandern, Segeln, Klettern, auf dem Feuer Kochen, Gitarre spielen und an internationalen Lager teilnehmen. Vor allem aber werden wir als Gruppe uns selbst kennenlernen und neue Freunde finden.

Als Pfadfinder stehen wir für das gemeinsame und freie in der Natur unterwegs sein.

Wir glauben, dass Jugendliche durch die frühe Übernahme von Verantwortung in die Gruppe an Persönlichkeit und Charakter wachsen.

Eine Überquerung der Alpen, Zelten auf den endlosen Hochebenen Norwegens, Geländespiele mit 300 Teilnehmern, Segeln von Hamburg nach Stockholm... Alles ist möglich.

Denn was wir machen und wer wir sind, das entscheidest DU mit!

Wenn du Fragen hast, schreib mir per Whatsapp oder SMS: 0176/50248911

Bei Interesse natürlich sowieso ;-) !

Ich freue mich auf Dich!

Simon Dürsch

Pfadfinderstamm Fredy Hirsch





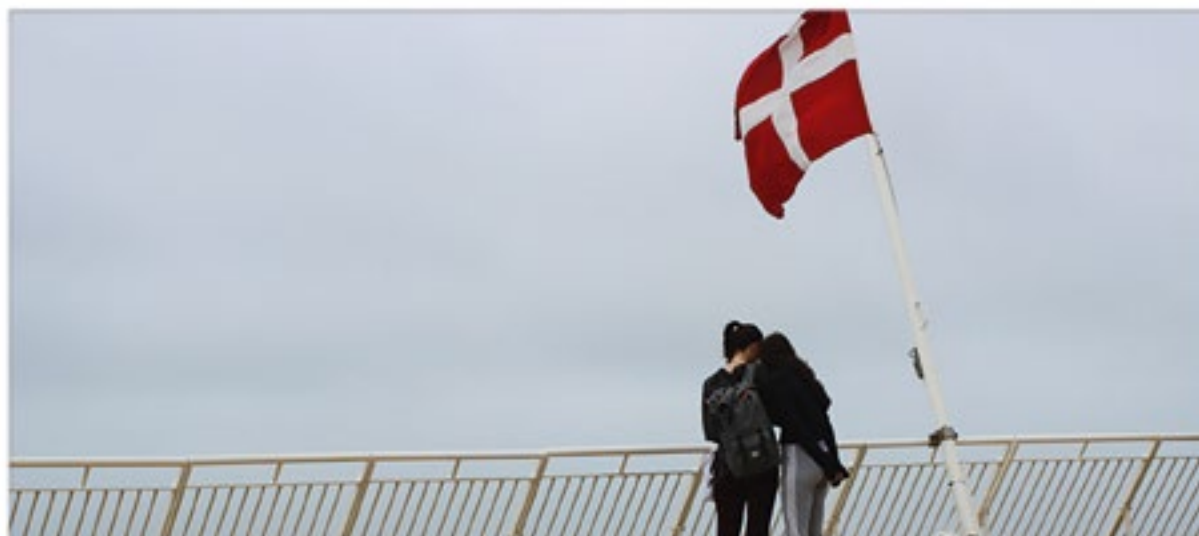
KINDER- UND JUGENDFREIZEITEN 2019



Anmeldungen für die Kinderfreizeit und die Jugendfreizeit in den Sommerferien 2019 sind ab sofort verfügbar. Entweder in den Gemeinden frisch gedruckt, oder auf den Websites. Bei Fragen wendet euch gerne an:

Jephta Neumann
jephta.neumann@jckg.berlin

Lea Garbers
l.garbers@kgkm.de

**Jugendfreizeit (13 - 17-Jährige)**

21.07. - 03.08.19

nach Kvinatum Ungdomssenter
zwischen Bergen und Meer

Preis: 520€ (erm. a.A. mgl.)

Kinderfreizeit (5 - 12-Jährige)

24.06. - 28.06.19

nach Ökowerk Tornow
Fürstenberg/Havel

Preis: 200€ (erm. a.A. mgl.)



LESUNG MIT CAROLIN WÜRFEL

21. LANGE BUCHNACHT, ST. JACOBI

Wien in den 1960er, Berlin in den 70er Jahren: Selbst der revolutionärste Avantgardist hält an traditionellen Geschlechterrollen fest. Mittendrin findet die junge Ingrid Wiener ihren Weg als Künstlerin. Ein Buch über Unangepasstheit, Lebenshunger und darüber, was Emanzipation eigentlich bedeutet.

„Nehmen Sie Ihr Kind von der Schule, mit ihrem Aussehen hält sie die Mitschüler vom Lernen ab!“ Es ist das Wien der Nachkriegszeit, Ingrid Wieners Eltern folgen dem Rat des Lehrers. Doch aus einem Akt des Gehorsams wird eine Geschichte der Rebellion: Ingrid schließt sich einer Gruppe junger Künstler an. Nach skandalösen Protestaktionen flieht sie mit den Männern nach Berlin, wo sie das legendäre Restaurant »Exil« am Paul Lincke Ufer 44a gründen. Ihre Küche zieht bald Stars wie David Bowie, Max Frisch und Peter O’Toole an. Wer ist diese Frau, der die Männer Platz machten in ihrer Mitte und die zugleich entschlossen ihren eigenen Weg ging? Carolin Würfel lässt die außergewöhnliche Atmosphäre jener Zeit wiedererstehen und zeichnet das Porträt einer inspirierenden Frauenfigur.

Carolin Würfel, geboren 1986, studierte Geschichte und Publizistik in Berlin und Istanbul. Nach ihrem Master-Abschluss arbeitete sie als freie Journalistin, insbesondere für die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*.

Seit 2016 schreibt sie für
Die Zeit und *Zeit Online*.

Samstag, 18. Mai, 18 Uhr
St. Jacobi-Kirche

Carolin Würfel liest:
Ingrid Wiener und die
Kunst der Befreiung
Wien 1968 | Berlin 1972
MIT BUCHVERKAUF &
SIGNIERUNG

192 Seiten mit Abbildungen.
Gebunden

22 EUR [D] / 22,70 EUR [A], ISBN 978-3-446-25861-7
Erschienen am 28. Januar 2019



BARBE MARIA LINKE LIEST AUS IHREM ROMAN „AUFBRUCH. WOHIN“

Elsa Eisenfeder, eine ideenreiche, faszinierende Frau, steht im Mittelpunkt der Erzählung. Wie kommt sie dazu, sich für eine ungewöhnliche Frau zu interessieren, für Maria aus Magdala, die vor rund 2000 Jahren im Heiligen Land gelebt hat? Was verbindet diese beiden Frauen? Der Roman *Aufbruch. Wohin* bewegt sich zwischen Poesie, Traum und Realität.

18. Mai, St. Jacobi, Gemeindesaal, 16 Uhr

JOHANNES DIRSCHAUER STELLT SEIN PHILOSOPHISCHES ESSAY ÜBER DAS BÖSE VOR UND LIEST AUS „ERTRÄGE 2018/19“

von einer Würdigung des langen Sommers 2018 bis
Apropos Plagiatjäger

„Himmel und Hölle in Beziehungen“: Kurzweilige,
humorvolle wie ernste kleine Betrachtungen

Johannes Dirschauer wurde als „Urgestein“ der langen Buchnacht bezeichnet. Nach Lesungen im Kreuzbergmuseum, in Restaurants und auf der Oranienstraße liest er erstmals in St. Jacobi. In sehr unterschiedlichen Perspektiven geht er dem Phänomen des Bösen nach, eingerahmt von Betrachtungen über die Liebe und auch das Ende einer Liebe.

Johannes Dirschauer ist Diplompsychologe und promovierter Religionswissenschaftler.

18. Mai, St. Jacobi, Gemeindesaal, 19:30 Uhr

„OFFENE KIRCHE“ AM „TAG DER NACHBARN“

ST. JACOBI-KIRCHE UND -GARTEN,
FREITAG, 24. MAI 2019



Am Tag der Nachbarn am 24. Mai 2019 feiern Nachbarn in ganz Deutschland tausende kleine und große Nachbarschaftsfeste. Für mehr Gemeinschaft, weniger Anonymität und eine Nachbarschaft, in der wir uns zu Hause fühlen.

In St. Jacobi werden Kirche und Garten am 24. Mai für alle geöffnet sein. Mit der Nacht der Offenen Kirchen und dem Tag der Nachbarn treten wir in ein breites Bündnis der Menschen ein, die den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stärken.

Wer im Garten picknicken oder grillen will, kann dies tun. Pfarrer Christoph Heil wird an diesem Abend in der Kirche Ihr Ansprechpartner sein.

St. Jacobi-Kirche und -Garten
Freitagabend, 24. Mai 2019, ab 18 Uhr
<https://www.tagdernachbarn.de>





AB IN DEN GARTEN...

Blüten bewundern, Samen einpflanzen, Sträucher pflegen, umgraben, zusammen sitzen, plaudern. Im Garten werkeln und Gemeinschaft erleben.

Wir treffen uns jeden 1. Samstag im Monat von 12.30-14.00 Uhr im St.Jakobi Kirchgarten Oranienstraße 132.

Wer Lust hat ist herzlich eingeladen, ohne Anmeldung, einfach dazu zu kommen und mit zu machen.

Kontakt: martinahuebener@gmx.net



Ihr alle, die ihr auf Christus getauft
seid, habt Christus angezogen.
Galater 3,27

TAUFE

Das Sakrament der heiligen
Taufe hat empfangen:

am 07. April 2019
Alva Lieselotte Schaper



Anzeigen



Ihre Apotheke im Gräfe-Kiez

Urbanstraße 39 • 10967 Berlin
 Gabriele Weigand e.K.
 Tel.: 030/694 093 - 43
 Fax: 030/694 093 - 45
 Mail: urban-apotheke@live.de

Quartiersmanagement Wassertorplatz

Bergfriedstr. 22, 10969 Berlin
 Tel.: 030-69817820

Ricarda Süß

Dipl. Korrepetitorin
 Dipl. Musiktherapeutin

**Stimmbildung
 Klavierunterricht
 musikalische Früherziehung
 Musiktherapie**

Tel.: 030 - 5 34 01 13
 mobil: 0174 - 2 60 43 86

**RAUM
 FÜR
 Musik**

Joachim Lentz - Malermeister

Fraenkelufer 20, 10999 Berlin
 Tel. 615 34 75 / 615 67 80

Hildegard Steinberg Erd- und Feuerbestattungen

Urbanstr. 28, 10967 Berlin
 Tel. 690 89 10
 E-Mail: post@bestattung-berlin.de

Mohren Apotheke

Carsten Pahl
 Grimmstr.9, 10967 Berlin
 Tel. 691 96 37

Bestattungen - Sabine Schmidt

Pücklerstr. 17, 10997 Berlin
 Tel. 612 69 01
 Tel. Termine - wir kommen zu
 Ihnen nach Hause

Glaserei Wenzel

Urbanstr. 65, 10967 Berlin
 Tel. 692 74 64
 E-Mail: glasereiwenzel@aol.com

H. Albrecht - Steinmetzmeister

Inh. Frank Rüdiger & Bodo Rüdiger oHG
 Bergmannstr. 55, 10961 Berlin
 Tel. 691 20 37
 E-Mail: info@steinmetz-berlin.de



THE ENGLISH CORNER

LET'S SING A SONG



When I first arrived in Berlin five years ago to start an internship with this congregation, my German skills were atrophied and needed to strengthen and build up: first to the level I had years ago as a college student and then to continue improving far beyond that. I freely admit that in the beginning, I felt somewhat lost in Berlin. Fortunately, one area where I felt a familiar connection was with the music of the church.

The Lutheran Church denominations in the US are naturally related to the Evangelische Kirche Deutschland (EKD). However, they live in separate countries that use different languages. While studying for seminary classes with my American congregation, I was immersed in all aspects of our church, which included the choir. I enjoy singing and have periodically performed with a variety of church and private ensembles. As I learned more American Lutheran hymns throughout the year, the words and melodies became planted in my brain. And when I started attending Sunday worship services in Berlin, it was the melodies that I recognized.

As we worked our way through the seasons in the Evangelisches Gesangbuch (EG), I discovered I already knew several of the melodies. At Christmas, “Tochter Zion” and “Stille Nacht” had the same musical notes and general, recogniz-

able meanings as their English counterparts. Another hymn, “Lobe den Herrn, meine Seele” had the same melody, but slightly different wordings than the “Praise to the Lord, the Almighty” that I knew. And going back to the Reformer himself, Martin Luther, his “Ein Feste Burg ist unser Gott” was the source of the ever-popular “A Mighty Fortress is our God.”

If I did not have those familiar church hymns, I might have lost all hope for improving my German skills!

For the dates, times and locations of our weekly worship services and events during the month of May, please check the center section of this Bote newsletter. Later in the month, Thursday, May 30th, is Christi Himmelfahrt (Feast of the Ascension). I suggest looking in the newsletter to see what special service will be take place to celebrate this holiday. If you have any church or travel-related questions as a visitor, please feel free to contact me at 3destiny@msn.com.

Greg Gillum

Seelsorge, Beichte, Amtshandlungen

Die Pfarrer sind für Sie in seelsorgerischen Angelegenheiten zu erreichen:



Pfarrer Holger Schmidt

Tel 030 89201933

Mob 0152 53927549

E-Mail:

pfarrer.schmidt@kgkm.de



Pfarrer Christoph Heil

Tel 030 61609617

Mob 0179 1551099

E-Mail:

pfarrer.heil@kgkm.de

Sprechen Sie uns an, wenn Sie

- zu Ihrem Geburtstag eine Andacht
- ein Gespräch oder die Beichte
- ein Haus-Abendmahl
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen Krankengebet, Sterbebegleitung oder die Aussegnung wünschen.

Bei Krankenhaus-Aufenthalten ist es wichtig, die Konfession anzugeben, damit der Krankenhaus-Seelsorger informiert werden kann. Wünschen Sie einen Besuch Ihres Pfarrers, rufen Sie uns bitte an.

Haben Sie daran Interesse, mehr über die Schönheit des christlichen Glaubens zu erfahren, oder denken Sie über eine Erwachsenentaufe oder über einen (Wieder-) Eintritt in unsere Kirche nach? Sprechen Sie uns an. Möchten Sie eine Trauung, das Sakrament der Heiligen Taufe für sich selbst oder Ihr Kind anmelden oder sollten Sie einen Patenschein benötigen, wenden Sie sich bitte an unser **Gemeindebüro, Oranienstraße 132, 10969 Berlin, Telefon: 030 61609616.** Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

IMPRESSUM

Vi.S.d.P.: Der Gemeindecirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte, vertreten durch den Vorsitzenden, Oranienstraße 132, 10969 Berlin, Tel 030 61609616

Redaktion: Pfr. Christoph Heil (Texte), Eva Schmid (Layout).

Autoren erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Auflage: 750

Bildquellen: Yasmine Schüßler (S.1); Matthias Kindler (S. 7, 38, 40); Doris Antony/CC-BY-SA-2.5 (S. 33 oben); pixabay/RitaE (S. 27); Paula Winkler (S. 37)

BANKVERBINDUNG

Evangelische Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte

Evangelische Bank eG

IBAN: DE28 5206 0410 5203 9955 69

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie bei Spenden den Verwendungszweck (z.B. Jugendarbeit usw.) und – für eine Spendenbescheinigung – Ihre Adresse an. Vielen Dank!

Der „bote“ kann gegen eine Porto-Spende von 15 EUR/Jahr per Post zugestellt werden. Bitte wenden Sie sich dazu an das Gemeindebüro.

